

**Niederschrift über die 1. Sitzung des Betriebsausschusses
des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld am 09.06.2020,
18:00 Uhr, Mehrzweckraum im Gebäude der Stadtwerke,
EG, Dülmener Str. 80, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Uwe Hesse	Pro Coesfeld	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Haveresch	CDU	
Herr Wilhelm Korth	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	
Herr Bernhard Lammerding	CDU	
Herr Thomas Michels	CDU	Vertretung für Herrn Bernhard Kestermann
Herr Oliver Nawrocki	FDP	
Herr Klaus Schneider	AfC/FAMILIE	
Herr Hans-Dietmar Schulz	CDU	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	Vertretung für Herrn Robert Böyer
Verwaltung		
Herr Rolf Hackling	Abwasserwerk	Betriebsleiter
Herr Klaus Maschlanka	Abwasserwerk	
Gäste		
Herr Sven Galbarski WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bielefeld		Wirtschaftsprüfer; nur während öff. Sitzung anwesend
Herr Matthis Tasler		

Schriftführung: Herr Klaus Maschlanka

Herr Uwe Hesse eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 18:50 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Betriebsleitung
- 2 Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2019
Vorlage: 155/2020
- 3 Entlastung der Betriebsleitung des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Betriebsjahr 2019
Vorlage: 156/2020
- 4 Übertragung von Auszahlungsermächtigungen im investiven Bereich
Vorlage: 080/2020
- 5 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Betriebsleitung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Betriebsleitung
-------	-----------------------------

a) Auftragsvergaben

Wirtschaftsplan Abwasserwerk		Maßnahme	Auftragnehmer	Auftrag vom	Auftragssumme
Erfolgsplan Nr.	Investitions- plan Nr.				
	2.1 b	FHM Ansetzstation für Polymere- konzentrate	ProMinent Deutschland GmbH, Heidelberg	15.04.20	8.245,27 €
	2.3	Upgrade PLS-Soft- Ware Accron	Elektro Niemann GmbH, Niederlangen	06.05.20	6.500,49 €
	4.2	Fachgutachterliche Leistungen zur Ver- längerung von Ein- leitungserlaubnissen	Planungsbüro Koenzen, Hilden	24.02.20	10.133,45
	6.2	Aktualisierung Schmutzfrachtnach- weis – zusätzliche Ingenieurleistungen	Tuttahs & Meyer Ingenieurgesell- schaft mbH, Bochum	24.02.20	15.470,00 €
	6.6	Erschließung Meddingheide II	Rouwmaat GmbH, Bocholt	07.01.20	555.672,87 €
	8.2	Lieferung Saug- und HD-Spülfahrzeug, Los 1 Fahrgestell	MAN Trucks GmbH, Senden	03.02.20	127.925,00 €
	8.2	Lieferung Saug- und HD-Spülfahrzeug, Los 2 Aufbau	Assmann GmbH, Lauffen a. N.	03.02.20	344.743,00 €
	8.2	Lieferung Elektro- fahrzeug, Los 1 Kleinwagen	Autohaus Tönnemann, Coesfeld	15.04.20	28.235,50 €
	8.2	Lieferung Elektro- fahrzeug, Los 2 Kompakt SUV	PSA Retail GmbH, Köln	15.04.20	29.654,50 €

Haushalt Stadt		Maßnahme	Auftragnehmer	Auftrag vom	Auftragssumme
70.09 Hochwasserschutz Teilergebnisplan-Nr.	90.30 Wasserläufe Teilergebnisplan-Nr.				
	90WAS002 WRRL Fürstenwiese	NaturBERKEL Los II Ingenieurleistungen	Fischer Teamplan Ingenieurbüro GmbH, Coesfeld	11.02.20	737.835,78 €
	90WAS002 WRRL Fürstenwiese	NaturBERKEL Los II Vermessungstechnische Aufnahme	Fischer Teamplan Ingenieurbüro GmbH, Coesfeld	02.06.20	8.520,88 €
	90WAS002 WRRL Fürstenwiese	NaturBERKEL Los II Ergänzende Baugrunduntersuchungen	Fischer Teamplan Ingenieurbüro GmbH, Coesfeld	09.06.20	35.937,58 €

b) Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

NaturBERKEL Los 2 „Fürstenwiese“

Herr Hackling berichtete, dass sich in einer europaweiten Ausschreibung die Fa. Fischer Teamplan Ingenieurbüro GmbH, Coesfeld, gegen drei Konkurrenten durchgesetzt habe. Sie arbeitet nun die Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Koenzen in eine Ausführungsplanung um und erstellt ein Leistungsverzeichnis über die anfallenden Bauarbeiten. Anschließend werden die Arbeiten europaweit ausgeschrieben. Baubeginn sei im 2. Quartal 2021 vorgesehen.

c) Erweiterung Schlachthof Fa. Westfleisch

Herr Hackling teilte mit, dass die Abwassermenge des Schlachthofes aufgrund der geplanten Erweiterung laut Firmenangabe um ca. 30 % ansteigen werde.

Der vom Ingenieurbüro Tuttahs & Meyer durchgeführte Belastungsnachweis hat ergeben, dass die Kläranlage aufgrund der Schlachthof-Erweiterung in Teilbereichen zu erweitern ist. Es wird angestrebt, die Kapazität von derzeit 120.000 auf 150.000 Einwohnergleichwerte zu erhöhen. Dazu muss eine neue Genehmigung für die Kläranlage beantragt werden.

Im Einzelnen ist für das - getrennt vom übrigen Siedlungsabwasser - auf der Kläranlage ankommende Schlachthofabwasser eine zusätzliche Flotationsanlage zu errichten. Eine zweite Flotation erhöht nebenbei die Betriebssicherheit beim Ausfall einer Flotation.

Außerdem ist die Belüftungstechnik zu überprüfen.

Die erforderlichen Arbeiten können derzeit noch nicht monetär beziffert werden.

Bei der Gelegenheit soll darüber hinaus - unabhängig von der Schlachthoferweiterung – der Abbaugrad erhöht werden, um den Status quo bei der Einleitung in die Berkel zu erhalten. D. h. ein höherer Stoffeintrag bzw. eine höhere Belastung der

Berkel sollen vermieden werden. Dazu sind die Flockungsfiltration und die Nachklärbecken zu optimieren.

TOP 2	Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2019 Vorlage: 155/2020
-------	---

Der **Bericht** der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, **über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes** lag den Ausschussmitgliedern vor der Ausschusssitzung vor.

Der Wirtschaftsprüfer Herr Galbarski, WIBERA, erläuterte den Jahresabschluss und das Prüfungsergebnis anhand eines Foliensatzes, der als Anlage beigefügt ist.

Er bezeichnete den erzielten Jahresüberschuss von 1.832 T€, der knapp den Planansatz von 1.835 T€ erreicht, als Punktlandung.

Die Umsatzerlöse sind in Zusammenhang mit den Bestandsveränderungen zu sehen. Denn Sie enthalten die Erträge (aus Nebengeschäften, insbesondere Kostenersätze), die bei der Reduzierung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen (durch „Verkauf“ der Grundstücksanschlüsse in Neubaugebieten) erzielt wurden. Somit relativiert sich der starke Anstieg bei den Umsatzerlösen gegenüber dem Vorjahr auf 414 T€, was im Wesentlichen auf Gebührenerhöhungen aufgrund gestiegener Abwassermengen und leichter Gebührenerhöhung beim Schmutzwasser um 4 Eurocent zurückzuführen ist und in etwa dem Anstieg der betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 394 T€ entspricht.

Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um 317 T€ gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Verwertungspreisen für die Klärschlambeseitigung (Materialaufwand), der Wiederbesetzung von Handwerkerstellen (Personalaufwand) und dem vorzeitigen Abgang des Prozessleitsystems (andere betriebliche Aufwendungen).

Im Saldo ergibt sich gegenüber dem Vorjahr sowohl ein um 77 T€ besseres Betriebsergebnis, als auch ein um 132 T€ höherer Jahresüberschuss.

Die Gebührenüberdeckungen sind gemäß § 6 Abs. 2 Satz3 KAG NRW innerhalb von vier Jahren auszugleichen. Damit können Gebührenerhöhungen beim Schmutzwasser voraussichtlich bis 2023 und beim Niederschlagswasser sowie bei den Kleinkläranlagen voraussichtlich bis 2022 vermieden werden. Bei den abflusslosen Gruben kann die Gebühr ab 2021 voraussichtlich gesenkt werden.

Herr Nawrocki fragte angesichts der zweiwöchigen Schließung des Schlachthofes Westfleisch, ob in der Risikobewertung nicht näher auf die **Abhängigkeit von Großkunden** eingegangen werden sollte.

Darauf antwortete Herr Galbarski, dass insofern kein besonderes Risiko bestehe.

Finanziell wäre der Gebührenaussfall durch den Wegfall einzelner Großkunden von den verbleibenden Gebührenzählern zu tragen. Ab dem Folgejahr würden die Gebühren aufgrund des Grundsatzes der Kostendeckung entsprechend erhöht. Auch sei die finanzielle Auswirkung beispielsweise der zweiwöchigen Schließung mit einem voraussichtlichen Rückgang bei den Gebühreneinnahmen um einen mittleren fünfstelligen Eurobetrag im Verhältnis zu den gesamten Umsatzerlösen von 9 Mio. € sehr überschaubar. - Herr Hackling ergänzte,

dass eine endgültige Schließung des Schlachthofes im Folgejahr kurzfristig zu einer Gebührenerhöhung um ca. 50 Eurocent pro Kubikmeter Schmutzwasser führen würde.

Technisch wäre der Wegfall einzelner Großkunden laut Herrn Hackling durchaus händelbar. Das hat die zweiwöchige Schließung des Schlachthofes gezeigt.

Herr Galbarski wies darauf hin, dass er nach nun 7 Jahren aufgrund gesetzlicher Vorschriften persönlich nicht mehr als Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss zur Verfügung steht. Der Ausschuss bedankte sich für seine Arbeit.

Anlage:

Powerpoint-Präsentation Jahresabschluss 2019

Beschluss:

- a) **Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, GuV, Anhang)**
- b) **Kenntnisnahme des Lageberichtes**
- c) **Verwendung des Jahresergebnisses**

- a) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2019 wird in der vorgelegten Fassung festgestellt.
- b) Der Lagebericht des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2019 wird zur Kenntnis genommen.
- c) Vom Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2019 in Höhe von 1.832.296,06 € werden 932.296,06 € der Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW („Erneuerungsrücklage“) zugeführt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 900.000 € wird als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an den städtischen Haushalt abgeführt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0

TOP 3	Entlastung der Betriebsleitung des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Betriebsjahr 2019 Vorlage: 156/2020
-------	---

Herr Kretschmer sprach im Namen des Betriebsausschusses seinen Dank für die wieder hervorragende Arbeit der Mitarbeiter des Abwasserwerkes aus.

Beschluss:

Der Betriebsleitung des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wird für das Wirtschaftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0

TOP 4 Übertragung von Auszahlungsermächtigungen im investiven Bereich
Vorlage: 080/2020

Der Betriebsausschuss nahm die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

TOP 5 Anfragen

Auf Anfrage von Herrn Schulze Spüntrup nach den **Auswirkungen der zweiwöchigen Schließung des Schlachthofes Westfleisch** aufgrund der dort festgestellten Coronavirus-Infektionen teilte Herr Hackling mit, dass der Kläranlagenbetrieb sich technisch gut anpassen ließ. Auch die Änderungen in der Biologie – wonach Herr Schulz fragte - konnten problemlos aufgefangen werden.

Die geringere Abwassermenge während der Schließung führte finanziell einerseits zu Einsparungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Andererseits konnte weniger Eigenstrom produziert werden, da aufgrund geringerer Abwassermenge weniger Klärschlamm und damit weniger Klärgas für die Eigenstromproduktion in den BHKWs zur Verfügung stand. Bei den Gebühreneinnahmen wird mit einem Rückgang um einen mittleren fünfstelligen Eurobetrag gerechnet.

Auf Nachfrage von Herrn Braukmann wird in die Niederschrift aufgenommen, dass es sich bei den beiden **Elektroautos**, die für die Kläranlage bestellt wurden, um einen Opel Corsa und einen Peugeot 2008 handelt. Herr Hackling erläuterte, dass der Clou darin besteht, dass die Elektroautos an der Kläranlage mit dem dort eigenerzeugten Strom betrieben werden können. Eine Ladesäule werde demnächst installiert.

Auf Frage von Herrn Braukmann teilte Herr Hackling mit, dass die neue **Fischaufstiegsanlage am ehem. Normannwehr** dem Regenereignis im ersten Quartal 2020 standgehalten habe. Sie ist auf einen alle 2 Jahre vorkommenden Abfluss ausgelegt. Beim Bau der Fischaufstiegsanlage ist die Gewässersohle wegen des neuen Gerinnes etwas erhöht worden. Da die Uferwände überflutet wurden, ist eine Auswertung des Ereignisses beauftragt worden. Gfls. ist die Sohle nach zu nivellieren.

Herr Hesse fragte, wer für die **Räumung des Berkelbettes im Bereich der Straße Berkelwiese** zuständig ist. Dort lägen Bäume in der Berkel. Im Nachgang zur Sitzung wird mitgeteilt, dass in Fließrichtung linksseitig die Stadt und in Fließrichtung rechtsseitig eine Privat-

person als Uferanliegerin zuständig ist. Die Privatperson hat den größten Baum bereits räumen lassen. Das Abwasserwerk wird die Räumung linksseitig für die Stadt veranlassen.

Herr Braukmann fragte, wie die Nachfolge von Herrn Galbarski als **Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss** geregelt werde. Herr Hackling antwortete, dass beabsichtigt ist, nach der Kommunalwahl im Herbst in der Dezember-Sitzung des Betriebsausschusses eine/n neue/n Wirtschaftsprüfer/in für die gesamte Dauer der kommenden Legislaturperiode zu bestimmen.

Auf Nachfrage von Herrn Braukmann führte Herr Hackling aus, dass die Forderung nach einer **4. Reinigungsstufe** für große Kläranlagen ins Stocken geraten ist. Denn in Süddeutschland, wo es die 4. Reinigungsstufe aufgrund entsprechend starker Lobby von Naturschutzverbänden zum Teil bereits gibt, haben Großkunden gegen die damit verbundene Gebührenerhöhung geklagt. Insofern werde eine verbindliche Einführung durch gesetzliche Regelung abgewartet.

Auf der Kläranlage Dülmen gebe es die 4. Reinigungsstufe als Pilotanlage des Lippeverbandes.

Herr Haveresch fragte, wann der immer wieder verschobene Bau der im Wirtschaftsplan aufgeführten **Fischaufstiege** erfolgt. Herr Hackling antwortete, dass sich die Verhandlungen mit den Staurechtsinhabern schwierig gestalten. An der Gewässerdurchgängigkeit als Ziel der europäischen Wasserrahmenrichtlinie werde jedoch festgehalten. Derzeit ist er mit einem Wassermühlenbetreiber in Verhandlung, ihm das Staurecht abzukaufen. Dazu werden zunächst die Auswirkungen auf die Berkel untersucht, wenn das Wehr entfällt.

Uwe Hesse
(Ausschussvorsitzender)

Klaus Maschlanka
(Schriftführer)